

Großer Kohlweißling (*Pieris brassicae*)

Die Raupen des Großen Kohlweißlings sind an sämtlichen Arten von Kohlgewächsen, seltener im Frühsommer (Juni), häufiger dagegen im Hochsommer (August) zu finden. Nach ausgesprochenen „Kohlweißlingsjahren“ fehlen sie jahresweise fast völlig.

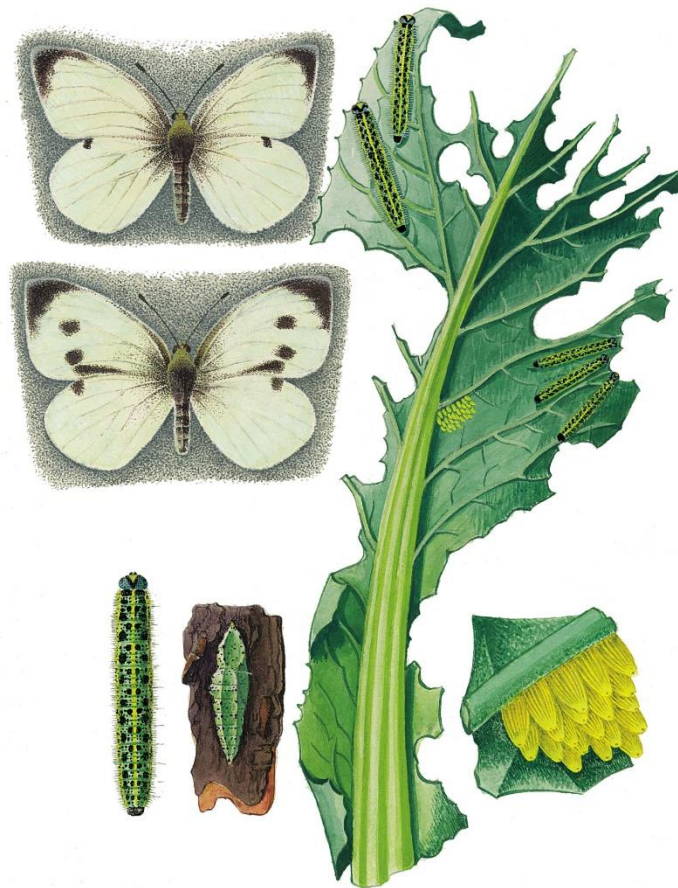


Abbildung: P. P. Kohlhaas

Schadbild und Schaderreger

Die Falter mit einer Spannweite von ca. 6 cm sind weiß gefärbt mit schwarzen Punkten in der Mitte der Vorderflügel und schwarzen Flügelecken. Sie erscheinen ab Mai auf den Feldern und legen ihre gelben, spindelförmigen Eier in Eigelegen von etwa 1 cm Durchmesser an die Unterseite großer Kohlblätter mittleren Alters ab. Die daraus schlüpfenden kleinen Räumchen fressen in Gruppen zunächst an kleinen Löchern in Blattrandnähe. Später, wenn sie älter werden, fressen sie häufiger vom Blattrand her, wobei die stärkeren Blattadern oft stehenbleiben, sodaß es zum sogenannten Skelettierfraß kommt. Auch wenn sie sich auf benachbarte Pflanzen verteilen, so bleiben sie fast immer gesellig. Befressen werden nur die äußeren, nicht jedoch die inneren Blätter. Wenn die Raupen, die bis zu 4 cm groß werden und eine gelbgrüne bis blaugrüne Grundfarbe mit schwarzen Sprenkeln besitzen, erwachsen sind, wandern sie umher und suchen eine feste Unterlage (z. B. Zaunpfosten, Baumstämme, Mauern), an der sie sich verpuppen. Die Puppen sind gelblich-grau, kantig mit schwarzen Punkten. Die Puppen

sind gelblich-grau, kantig mit schwarzen Punkten. Die Kohlweißlinge können in unseren Breiten ihren Entwicklungszyklus 2x pro Jahr durchlaufen, d. h. sie haben 2 Generationen pro Jahr. Die Überwinterung erfolgt als Puppe.

Die Pflanzen werden durch den Skelettierfraß an den Blättern geschwächt und bringen geringeren Ertrag. Vereinzelt Vorkommen der Raupen kann toleriert werden, bei stärkerem Auftreten sind Bekämpfungsmaßnahmen notwendig.

Gegenmaßnahmen

Im Hausgartenbereich kann man sich mit dem Absammeln der Raupen, besser noch mit dem Zerdrücken der Eigelege, die durch ihre Färbung gut sichtbar sind, behelfen. Evtl. Behandlungen mit Insektiziden durchführen.